

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Luise Willen und Jens Hasse, Difu, Köln

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-148, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
<https://difu.de/12150>**



Darum geht's...

Heiße Tage, Hitzeperioden, Hitzeinseleffekte und mangelnde Nachtabkühlung werden in Zukunft immer häufiger die Gesundheit und die Lebens- und Aufenthaltsqualität in dicht bebauten und besiedelten städtischen Zentren und Quartieren beeinträchtigen. Betroffen sind hiervon nicht nur eine älter werdende Bevölkerung, chronisch Kranke und Kinder, sondern auch die arbeitende Bevölkerung, die Besucher unserer Städte oder die Einwohner von Stadtteilen mit geringer Umweltqualität und sanierungsbedürftigem Gebäudebestand.

Effektive Maßnahmen zur Hitze- und Gesundheitsvorsorge sind Teil einer vorausschauenden Klimaanpassung in Kommunen. Sie erfordern eine fachgebietsübergreifende Zusammenarbeit der relevanten Akteure unter Einbindung der möglichen Betroffenen von Beginn an, können sich aber häufig auch auf bestehende Netzwerke im Gesundheits-, Sozial- und Pflegebereich und in Quartieren stützen.

Im Seminar werden Handlungserfordernisse, Wissensbedarfe und bereits vorliegende Lösungsansätze und Erfahrungen in der Hitze- und Gesundheitsvorsorge von Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis anhand konkreter Anwendungs- und Umsetzungsbeispiele aus Kommunen vorgestellt. Die Teilnehmenden diskutieren mit den Experten, wo Kommunen konkret ansetzen sollten, wie Betroffene stadtübergreifend oder in Quartieren eingebunden werden können, und wie ein guter Mix aus kommunikativen, sozialen, organisatorischen und technischen Maßnahmen zur Minderung von Belastungen und Risiken von Zuständigen und Betroffenen gemeinsam erarbeitet werden kann.

Zielgruppen

→ Seminar in Kooperation mit der Landeshauptstadt Düsseldorf für Führungs- und Fachpersonal aus kommunaler Verwaltung und Politik, Bereiche Gesundheit, Soziales, Umwelt, Planen, Grünflächen, Nachhaltigkeit und Klimaanpassung sowie von Freien Trägern

Veranstaltungsort

→ Townhouse Düsseldorf, Bilker Straße 36, 40213 Düsseldorf

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Hitze in der Stadt

Mit kommunaler Klimavorsorge für mehr
Gesundheit und Lebensqualität

22.-23. Mai 2019
Düsseldorf

In Kooperation mit der
Landeshauptstadt Düsseldorf



Mittwoch 22. Mai 2019

10.30 Begrüßung

- Beigeordnete Helga Stulgies, Dezernat für Umweltschutz und Öffentliche Einrichtungen, Landeshauptstadt Düsseldorf

10:45 Einführung zum Thema und zum Programm

- Luise Willen, Difu, Köln
-

Wissensvermittlung, Erfahrungsberichte

11.00 Klimawandel und urbane Hitzebelastungen in Deutschland

- Guido Halbig, Leiter, Niederlassung Essen, Deutscher Wetterdienst (DWD), Essen

11.30 Hitzeaktionspläne für eine integrierte Hitze- und Gesundheitsvorsorge in Kommunen

- Dr. Hans-Guido Mücke, Fachgebiet II 1.5 Umweltmedizin und gesundheitliche Bewertung, Umweltbundesamt (UBA), Berlin

12.00 Aktivitäten der Stadt Düsseldorf im Bereich der Hitzevorsorge

- Elke Cardeneo und Stefan Wenzel, Umweltamt, Landeshauptstadt Düsseldorf

12.30 Mittagspause

13.30 Klimaanpassung als strategischer Baustein der nachhaltigen Stadtentwicklung in Ludwigsburg

- Charlotte Klose, Stabsstelle Klima, Energie und Europa, Stadt Ludwigsburg

14.00 Klimabezogene Gesundheitsvorsorge in Kommunen – Projekte und Erfahrungen aus Erfurt

- Guido Spohr, Umwelt- und Naturschutzamt, Projekt HeatResilientCity, Landeshauptstadt Erfurt

14.30 Hitzebewältigung – Erfahrungen aus Karlsruhe

- Dr. Julia Hackenbruch, Umwelt- und Arbeitsschutz, Stabsstelle Stadtklima, Stadt Karlsruhe

15.00 Das neue Positionspapier des Deutschen Städtetags zur Kommunalen Klimaanpassung

- Axel Welge, Hauptreferent, Dez. Umwelt und Wirtschaft, Brand- und Katastrophenschutz, Deutscher Städtetag, Köln

15.30 Kaffeepause

Geführte Exkursion mit Fachvorträgen in Düsseldorfer Stadtteilen

15.45 Hitze in der Stadt begegnen – Maßnahmen im Praxistest

18.15 Ende der Veranstaltung erster Tag (circa)

Optionales Abendprogramm

20.00 Gemeinsames Abendessen (auf eigene Kosten)

Donnerstag 23. Mai 2019

09.00 'Lessons learned' aus dem Vortag und Einführung in den Tag

- Luise Willen und Jens Hasse, Difu; Köln
-

Vertiefung und Erfahrungsaustausch

09.15 Hitzevorsorge in sozialen Einrichtungen - Erfahrungen aus Jena

- Manuel Meyer, Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt Stadtentwicklung | Stadtplanung, Stadt Jena

10:30 Vertiefungsarbeit in Workshops - 1. Runde

Probleme und offene Fragen formulieren, Erfahrungen austauschen, Lösungsansätze entwickeln

- Organisation
- Instrumente
- Maßnahmen

12.30 Mittagessen

13.30 Fortsetzung Vertiefungsarbeit in Workshops - 2. Runde

- Unterstützungsbedarfe
- Empfehlungen

15.00 Kaffeepause

15:30 Seminarfazit und Abschlussdiskussion

- Luise Willen und Jens Hasse, Difu, Köln

16.00 Ende der Veranstaltung

Auszug aus dem Difu-Veranstaltungsprogramm 2019

16.-17. Mai 2019, Nürnberg

Mit Starkregen umgehen – Überflutungsvorsorge und Katastrophenmanagement

04.-05. Juni 2019, Köln

Energiemanagement für Anfänger – Schritt für Schritt zu einem systematischen Ansatz

17.-18. Juni 2019, Berlin

Grünflächen unter Nutzungsdruck – Konflikte, Akteure, Lösungsansätze
